



Kunsthaus Frenzel Im neuen Licht

Im Kunstgroßhandel ist Frenzel nicht nur eine feste Größe, sondern auch bekannt für seine durchdachte moderne Präsentation auf den Messen. Nun möchte das Unternehmen von der Schwäbischen Alb auch mit dem Einzelhandelsgeschäft diesem Anspruch nachkommen. Logische Konsequenz war die Modernisierung der Räumlichkeiten und die deutliche Ausweitung der Ausstellungsfläche. Gefeierte wurde die Neueröffnung mit einer Lindenberg-Ausstellung samt Vernissage.

Für zahlreiche Firmen und Geschäfte, die ihre künstlerische Ware vom Kunsthaus Frenzel teilweise schon seit vielen Jahren über den Handel beziehen, dürften die Veränderungen vorerst nur in der Erweiterung des Firmennamens mit einem vorgestellten „Galerie“ und der neuen Unternehmensform e.K. (eingetragener Kaufmann) statt KG ins Auge fallen. Hintergrund ist, dass sich Firmengründer Fridolin Frenzel und seine Frau Emma nun vollständig aus dem Geschäft zurückgezogen haben und ein Einzelunternehmen für Sohn Dietmar und seine Frau Vera damit die mögliche und logische Wahl war.

Laufkundschaft verirrt sich nicht unbedingt ins Firmengebäude im abgelegenen Heroldstatt in 770 m Höhe auf der Blaubeurer Alb, einem Teil der Schwäbischen Alb, 25 km westlich von Ulm. Doch die Frenzels haben sich über Jahrzehnte einen guten Namen erworben, so dass immer mehr Kunden die Galerie aufsuchen. Die Entscheidung lag also nahe, die Prä-

sentationsflächen moderner zu gestalten und zu erweitern und damit auch Möglichkeiten für Events zu schaffen.

Die Frenzels spuckten also in die Hände und begannen zu renovieren, viel davon in Eigenregie. Die braunen Paneelen an den Decken mussten weichen, ebenso die mit Leinen bespannten Lochplattenwände. Braun und Beige wurden durch Grau und Weiß ersetzt – zeitlos, modern. In Kombination mit dem neuen Lampensystem ist jetzt alles viel heller und freundlicher als früher.

Außerdem wurden Teile des Lagers mit in die Ausstellungsfläche integriert, so dass diese nun von ca. 120 auf rund 250 m² anwuchs. In den beiden Hauptausstellungsräumen erwartet den Besucher nun die Präsentation moderner Unikate und Druckgrafiken. Es schließen sich in einem kleineren Bereich die Digitaldrucke an, während ganz hinten in einem großen, schönen Raum die Ölgemälde ihren Platz gefunden haben.

Auch die Vergolderwerkstatt

wurde umstrukturiert und erweitert, da die Nachfrage nach den von Dietmar Frenzel – er ist Vergoldermeister – selbst gefertigten Vergolderrahmen über die letzten Jahre hinweg stark gestiegen ist.

Gefeiert wurde der Umbau mit einer großen Lindenberg-Ausstellung samt großer Vernissage zum Auftakt. Dafür hatten es die Frenzels geschafft, nicht weniger als 50 Originalwerke des legendären Musikers und Malers auf der Alb zu präsentieren. Die Anmeldungen von mehr als 230 Gästen überraschte das Ehepaar im Vorfeld dann doch ein wenig. Für echtes Lindenbergflair sorgte dabei das dem Original in nichts nachstehende Double Florian Beyer, das für zusätzliches Leben inmitten der bunten Bilder des Meisters sorgte.

Für die Zukunft planen die Frenzels jährlich mindestens eine große Ausstellung mit aufwendiger Vernissage mit einem namhaften Künstler im Heroldstatter Betrieb und zwei kleinere. Reizvolle Kandidaten dafür vertreten sie ja reichlich, zuletzt sind die Künstlerinnen Christiane Bstock und Christa Ohland in ihrem Portfolio hinzugekommen. Weitere von der Galerie Kunsthaus Frenzel vertretenen Künstler finden Sie unter www.frenzel-kunsthaus.de.

 cb

Hell, weiß, modern: die Galerie Kunsthaus Frenzel nach dem Umbau, den Vera und Dietmar Frenzel (kl. Bild) zu großen Teilen in Eigenregie leisteten

Galerie Kunsthaus Frenzel eK
Lange Straße 6
72535 Heroldstatt
Tel.: 07389 1288
Fax: 07389 299
www.frenzel-kunsthaus.de



Für tolle Stimmung sorgte das Double Florian Beyer während der Vernissage zur großen Lindenberg-Ausstellung in Heroldstatt